

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstag veröffentlichen.

**Beschlussvorlage SS 2/006/2021
TOP Nr. 5 (Klima-, Umwelt-, Kultur-, Schul- und Sozialausschuss)**

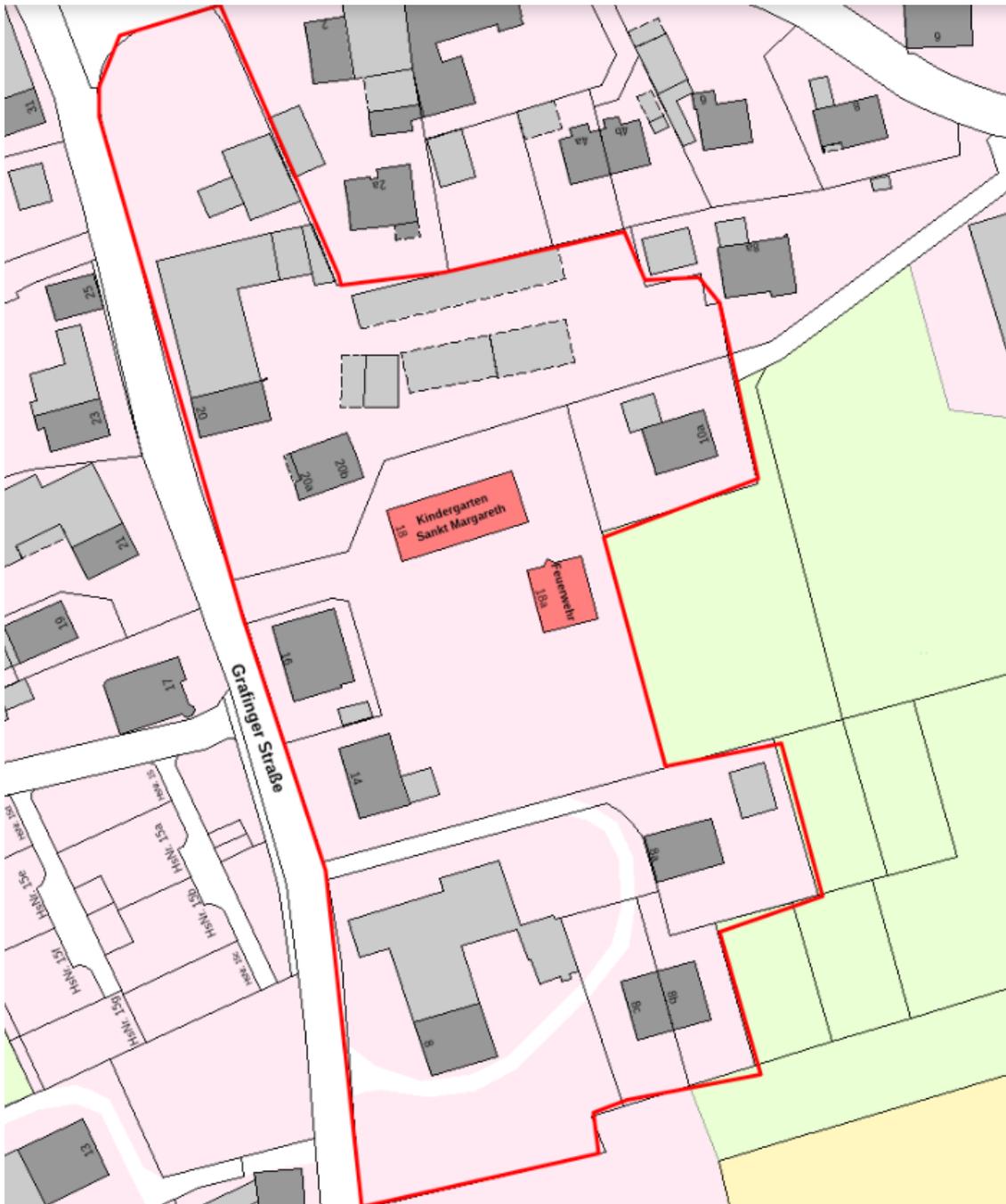
<i>Gremium</i>	<i>Beschluss</i>	<i>Ö-Status</i>	<i>Sitzungstag</i>
Klima-, Umwelt-, Kultur-, Schul- und Sozialausschuss	Entscheidung	öffentlich	12.10.2021

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

**Klimaschutz;
Maßnahmenbeschluss über Wärmenetz in Straußdorf**

Sachverhaltsdarstellung / Begründung

Initiiert durch einen Antrag der CSU am 30.07.2019 zur Beheizung von Schul- und Feuerwehrhaus mit regenerativen Energien und mit dem Beschluss des KUKSS am 20.10.2020 zur Projektauswahl, wurden die Heizungsanlagen der kommunalen Liegenschaften in Straußdorf untersucht. Auch im Zuge der Dorferneuerung wurde der Austausch der Wärmeversorgung angedacht. In Straußdorf befinden sich drei Gebäude in unmittelbarer Nähe, das Gebäude des Kindergartens St. Margareth, das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr sowie ein Wohngebäude. In letzterem muss die bestehende Ölheizung 2022 ausgetauscht werden. Im Fokus steht die Wärmeversorgung der Liegenschaften durch eine Heizzentrale, die alle Gebäude versorgen kann. Auch der mögliche Anschluss von privaten Wärmeabnehmerinnen und –abnehmer wurde untersucht.



Zum Auftakt wurde ein Treffen mit der Firma Rothmoser, Herrn Freitag (Energieberater des Institutes für nachhaltige Energieversorgung Rosenheim), Herr Florian Wieser und Vertretern der Stadtverwaltung im März 2021 anberaunt. Herr Florian Wieser stellte den Teilnehmern die Vorstudie für eine zentrale Wärmeversorgung in Straußdorf aus dem Jahr 2013 vor. Damals untersuchte ein Ingenieurbüro die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit eines Nahwärmenetzes im Auftrag der Stadt Grafing. Ergebnis war die Bewertung der Wärmebelegungsdichte als mäßig bedingt durch lange Wege und mangelnde Abnehmerzahlen. Die Wärmegestehungskosten lagen deutlich über den Kosten einer Ölheizung.

Um die Wirtschaftlichkeit durch kurze Wege zu erhöhen, sollen die aktuellen Planungen auf ein räumlich begrenztes Gebiet rund um die kommunalen Liegenschaften konzentriert werden. Es soll Potenzial für eine mittel- bis langfristige Erweiterung des Wärmenetzes vorgehalten werden.

Gleichzeitig wird im Rahmen des Energieeffizienznetzwerkes die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage auf dem Dach des Kindergartens und der Feuerwehr untersucht (CSU Antrag vom 30.07.2019)

In einer weiteren Besprechung stellten Herr Florian und Simon Rothmoser die Möglichkeiten vor, die mit den Gegebenheiten in Straußdorf realisierbar sind. Als CO2-freie und sichere Energiequelle wurden Pellets identifiziert. Zur Unterbringung der Heizzentrale eignet sich der ungenutzte Kellerraum des Kindergartens.

Um auch private Anschlussnehmerinnen und –nehmer, die mit Ihrem Grundstück direkt an die kommunalen Flächen grenzen, hinsichtlich ihrem Interesse zu befragen, wurde mit einem Infoschreiben und persönliche Ansprache über das Projekt informiert. Das Interesse und der potenzielle Bedarf an Wärme konnte der Stadtverwaltung in einem Fragebogen mitgeteilt werden.

Für die weitere Planung wurde von der Firma Rothmoser ein Angebot eines Planungsbüros vorgelegt. Das Planungsbüro Oberland veranschlagt für die Leistungsphasen 3-7 insgesamt 25.690,67 EUR brutto.

Die Gebäude in Straußdorf sind einige der wenigen im Grafinger Stadtgebiet, die noch mit Öl beheizt werden. Mit der Umstellung erreicht man einen weiteren Schritt Richtung 100% erneuerbare Energieversorgung. Gleichzeitig dient das Projekt als Vorbild und kann je nach Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger in Straußdorf erweitert werden.

Beschlussvorschlag

Der Klima-, Umwelt-, Kultur-, Schul- und Sozialausschuss nimmt den Kostenrahmen in Höhe von 26.000 EUR brutto für die Planungsleistungen „Nahwärmeversorgung in Straußdorf“ zur Kenntnis und beauftragt die Stadtverwaltung mit der Beauftragung der weiteren Planung. (Maßnahmenbeschluss).

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Verw.HH / Verm.HH <input type="checkbox"/> Ansatzüberschr. <input type="checkbox"/> Nachtragsvormerkung

Auswirkungen auf den Klimaschutz: <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Nein Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--

Durch die Umstellung des Energieträgers von Heizöl auf Biomasse, können erhebliche CO2-Emissionen eingespart werden.